

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen

Neueste Nachrichten.

Nr. 846.

Mittwoch, 1. Dezember

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 1. Dezember 1880. (Telegr. Agentur.)

Table with columns for commodity names (Weizen fest, Roggen fest, etc.), prices, and exchange rates (Not. v. 30.).

Table with columns for commodity names (Mährisch-Posen C.A., do. Stamm-Prior, etc.), prices, and exchange rates.

Table with columns for commodity names (Galizier Eisen, Pr. konsol. 4% Anl., etc.), prices, and exchange rates.

Stettin, den 1. Dezember 1880. (Telegr. Agentur.)

Table with columns for commodity names (Weizen ruhig, Roggen fest, etc.), prices, and exchange rates.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Dezember 1880. [Börsenbericht.]

Text describing market conditions for Posen, including prices for Roggen ohne Handel, Spiritus matt, and other commodities.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 1. Dezember 1880.

Table showing market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Kartoffeln.

Produkten-Börse.

Bromberg, 30. November 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Text describing market conditions for Bromberg, including prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and other commodities.

Breslau, 30. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Detailed market report from Breslau covering prices for various types of grain (Weizen, Roggen), oil (Pflanzöl), and other commodities.

Danzig, 30. November. [Getreide-Börse.]

Market report from Danzig focusing on grain prices and exchange rates, mentioning various types of wheat and rye.

Provinzial-Krieger-Denkmal-Lotterie.

Bei der gestern begonnenen Ziehung der Lotterie zu Gunsten eines Provinzial-Krieger-Denkmal in Posen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Large table listing the winning numbers of the Provincial War Memorial Lottery, including the date of the draw (30. November 1880) and the names of the winners.

63 135 41 180 93 274 29 64 92 95 351 68 86 405 20 40 50 99
 528 629 36 62 69 89 741 829 35 41 904 33 36 93. 24164 71
 260 94 326 80 407 8 85 522 64 84 94 610 42 80 713 39 43 59
 73 88 861 63 95. 25000 12 17 75 181 201 15 41 301 18 409
 35 520 25 42.50 618 21 44 53 72 718 45 66 78 80 816 67 936
 50. 26024 74.78 134 44 78 92 203 13 26 91 312 474 532 34
 42 676 79 704 28 71 803 22 919 28 38 43 46 53. 27002 69
 91 93 142 56 67 98 203 38 80 82 348 529 77 92 627 796 858
 908 19 46 69. 28054 151 90 206 85 406 85 502 42 617 39 86
 759 801 54 68 89 95 944 77. 29065 97 164 65 255 73 482
 574 611 47 703 14 47 81 86 920 22 56.

Locales und Provinzielles.

Posen, 1. Dezember.

r. Die polnischen Veteranen und die zahlreichen polnischen Gäste, welche zu der Feier am 29. v. M. hier waren, sind im Laufe des gestrigen Tages bereits zum größten Theil abgereist. In Folge dessen war gestern der Verkehr auf dem hiesigen Bahnhofe ein sehr reger.

r. Der Zirkus Kremsler traf gestern Nachmittags mit einem Extrazuge von Königsberg hier ein und setzte Abends seine Reise nach Breslau fort.

r. Das Wasser der Warthe ist seit gestern wieder um 1 Zoll gefallen.

r. Ein sicheres Unterkommen. Ein bereits mit Zuchthaus bestraffter Arbeiter bettelte gestern in einem Geschäftslokale sam Alten Markt, und zerschlug, als er keine Gabe erhielt, absichtlich die Glasscheibe der Laden Thür. Als er deswegen von einem Schuhmann verhaftet wurde, rief er aus: So! Jetzt bin ich doch wenigstens für längere Zeit wieder untergebracht, und brauche für mich nicht zu sorgen.

r. Verschwunden. Ein hiesiger Schuhmacher, Namens Kaver Mlotowski, 46 Jahre alt, welcher am 23. v. Mts. mit Schuhwerk zum Fahrmarkt nach Samter gefahren war, ist seitdem hieher nicht zurückgekehrt, so daß die Seinigen befürchten, ihm sei ein Unglücksfall zugefallen.

r. Ein Schwindler. Ein anständig gekleideter Mann versuchte hier vorgestern in verschiedenen polnischen Häusern unter Vorzeigung einer Bittschrift, unterzeichnet Bogumila Raciniowska, Geld zu erschwindeln. In der Bittschrift war angegeben, daß der Gatte der unterzeichneten Frau im Aufstande des Jahres 1863 gefallen sei.

r. Verhaftet wurden gestern aus dem Obdachlosenhause 5 Personen, welche trotz erhaltener polizeilicher Weisung sich kein Unterkommen verschafft hatten. Ebenso wurden auf den Straßen der Stadt 5 Bettler verhaftet.

r. Diebstähle. Einen auf der Großen Gerberstraße wohnenden Schneider sind in der Zeit vom 20.—23. v. Mts. aus verschlossener Bodenammer mittelst Nachschlüssels 3 weiße Bettbezüge, 1 rosa Bettbezug, 6 Kopfkissen, 4 Bettlatten, 2 Bettdecken mit Franzen, 1 baumwollene Bettdecke, 4 Mannshemden, 7 Knabenhemden, 5 Handtücher, 4 Küchenshandtücher, 5 weiße Taschentücher, 1 blaues Taschentuch, 2 Küchenschürzen und 1 Paar weiße Strümpfe gestohlen worden. — Einem Offizier auf der St. Martinsstraße wurden in der Nacht vom 27.—28. v. Mts. ein Tischtuch, 3 Bettlatten im Werthe von 21 Mark mittelst Aufbrechens der Bodenammer gestohlen. — Einem Tischlergefelten auf der Gr. Gerberstraße wurde am 26. v. Mts. aus unvergeschlossenem Koffer ein schwarzer Stoffrock im Werthe von 12 Mark gestohlen.

Staats- und Volkswirtschaft.

* Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Eisenbahn.

Wie wir bereits gemeldet haben, werden wichtige Veränderungen in dem Schienengeleise der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Bahn geplant. Bekanntlich ist das Schienengeleise der genannten beider Bahnen mit den ausländischen gleich und differirt daher in der Spurweite mit dem Geleise der russischen Bahnen um einen vollen Zoll, so daß das rollende Material der übrigen russischen Bahnen nicht auf Strecken der beiden genannten Eisenbahnen, und umgekehrt das rollende Material der letzteren nicht auf den Strecken des übrigen russischen Eisenbahnnetzes verkehren kann. Man soll deshalb in russischen Regierungskreisen beabsichtigen, das schmalspurige Geleise der genannten beiden Bahnen im Weichselgebiet in ein russisch-normalspuriges Geleise umzulagen, oder aber noch ein zweites normalspuriges Geleise nebenanzulegen. Wir halten das Projekt für kaum in nächster Zeit durchführbar. Eine vollständige Umlegung der Schienen, und die damit zusammenhängende Umänderung des rollenden Materials würde ziemlich theuer zu stehen kommen, während mit der Legung eines zweiten Geleises kaum den Anforderungen des direkten Verkehrs in genügender Weise entsprochen werden könnte.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 30. November. Der Senat beriet das Budget des Auswärtigen. Gegenüber Gontau-Biron erklärte der Minister des Auswärtigen, Frankreich sei absolut genöthigt gewesen, am berliner Kongreß theilzunehmen. Es bestehe kein Widerspruch zwischen der Politik Thiers' und der des gegenwärtigen Ministeriums. Die Flottendemonstration hatte den Zweck, die Pforte zu zwingen, in der montenegrinischen, der griechischen und armenischen Frage nachzugeben. Die Beihilfe Frankreichs diene der Sache des Friedens und der Ehre. Die Weisheit Frankreichs

hielt die Flottendemonstration in den beabsichtigten Grenzen. Eine Demonstration zu Gunsten Griechenlands sei eine Hypothese. Wir können nicht darüber antworten, was zukünftig geschehen wird, können aber unsere friedlichen Gesinnungen bestätigen. Wir hoffen, die griechische Frage werde ohne Zwangsmaßregeln gelöst worden. Der Fall der Türkei wäre eine entsetzliche Katastrophe, welche man vermeiden oder wenigstens um jeden Preis hinausschieben müsse. Wir haben lebhaftes Sympathie für Griechenland, aber England warf in Berlin zuerst die griechische Frage auf. Man muß hoffen, daß Griechenland auf die Rathschläge Europas hören werde. Der Minister wünscht, man hätte die tunesische Frage nicht berührt, welche noch dunkel und delikate sei. Im Laufe der Debatte erklärte Broglie, wenn Jemand über den Minister stehe, der über die Diplomaten disponire und Diplomaten auf den Banketts der Kommiss-Voyageurs machen könne, Frankreich unmöglich noch das Vertrauen Europas genießen könne. Das Budget wird angenommen.

Rom, 30. November. In der Kammer erklärte Cairoli, die Regierung acceptire die Mancini'sche Tagesordnung, welche volles Vertrauen zur Regierung ausdrückt. Die übrigen Tagesordnungen werden zurückgezogen. Der erste Theil der Mancini'schen Tagesordnung, welche besagt, die Kammer wünscht sich über die wichtigen, durch die Bedürfnisse und Wünsche des Landes geforderten Reformen auszusprechen, wird einstimmig angenommen. Der zweite Theil der besagt, angesichts der ministeriellen Erklärungen gehe die Kammer zur Tagesordnung über, wird durch Namensabstimmung mit 121 gegen 88 Stimmen angenommen. Fünf Mitglieder enthielten sich der namentlichen Abstimmung.

London, 30. November. Bei dem Bankett in Woodstock hielt Lord Salisbury eine Rede, worin er das Vorgehen der Regierung in der Dulcignofrage lebhaft angriff, welches den Sultan dahin geführt habe, einige Hundert Albanesen tödten zu lassen, um die gewaltsame Abtretung des albanesischen Gebiets an die neuen Herren durchzusetzen, welche die Albanesen verabscheuten. Eine etwaige Anwendung von Gewalt zu Gunsten Griechenlands laufe direkt den Bestimmungen des berliner Vertrages zuwider. Man müsse die Ansprüche Griechenlands auf Thessalien beschränken. Lord Salisbury erwartet, die Regierung lasse jetzt die Orientfrage ruhen, um sich mit Irland zu beschäftigen. Er weist jedes Mittel zur Beruhigung Irlands zurück, welches auf Konfiskation von Gütern gegenüber den Eigenthümern abziele und schließt mit lebhaften Protesten gegen die indolente und furchtsame Politik der Regierung, die dahin führe, Irland entweder neu unterjochen zu müssen, oder sich von ihm zu trennen.

Petersburg, 30. Nov. Die „Agence Russe“ theilt mit, die Regierung sei mit dem Reglement wegen Erhebung Batum's zum Freihafen beschäftigt. England habe den Mächten einen Vorschlag gemacht, welcher die Erhaltung des europäischen Konzerts bezüglich der noch unausgeführten Punkte des berliner Kongresses betreffe.

Petersburg, 1. Dezember. Der „Herold“ meldet: In Kiew ist dieser Tage eine geheime Typographie, genannt die südrussische Typographie, entdeckt worden, wobei zwei Personen, Mann und Weib, arretirt, beide nach Petersburg transportirt und gestern Abend hier eingetroffen sind.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Dezember.

Mylus' Hotel de Dresde. Direktor Kabe aus Sangerhausen, Domainenpächter Jacobi mit Frau aus Wittkowitz, Rittergutsbesitzer Zeidler aus Bunzlau, die Kaufleute Meyer, Schütz und Liebmann aus Berlin, Meyer aus Frenchen, Fabrikant Blase aus Lübeck, Kommissionsrath Krebs aus Breslau, Frau Baumgardt aus Glatz.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Frau Kujath mit Töchtern aus Pawlowo, v. Jagow aus Uchorowo, Superintendent Grzymacher aus Schneidemühl, die Kaufleute Eichenwald aus Berlin, Weiß aus Paderborn, Dann aus Frankfurt, Backmeister aus Köln, Korn aus Dresden, Bornstein, Stein und Holtheim aus Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Tacjanowski aus Kuczowo, Gräfin Kwielecta aus Goslawice, Graf Joltkowski und Söhne aus Kurnil, Baumeister Krajewicz aus Schwimm, Fabrikbesitzer Brad aus Breslau, Pferdehändler Brösede aus Berlin.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Zuchlinski aus Gurażowo, v. Losow und v. Kojinski aus Lesniowo, Oberinspektor Nike aus Berlin, die Kaufleute Rosenberg aus Gnesen, Schütz aus Leipzig, Bogdanski aus Danzig, Sachs aus Striegau, Wrasinski aus Budewitz, Döring und Brenke aus Berlin.